



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/168/2022

Federführung: Dezernat IV	Datum: 01.11.2022
Bearbeiter: Hendrik Lehnert	

	Sichtvermerke Kappelmann
Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt Kreisausschuss	16.11.2022 07.12.2022

Pendlerportal als Klimaschutzmaßnahme im Landkreis Ammerland

Beschlussvorschlag:

Mit den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Westerstede wird ein ergänzendes Pendlerportal eingerichtet. Unter dem Vorbehalt einer hälftigen Kostenbeteiligung durch die kreisangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Westerstede werden die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 15.000 Euro im Haushaltsplan 2023 berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	Unterschrift gez. Jürgens
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

Sachverhalt:

61 - 2647/2022

Westerstede, den 26.10.2022

Pendlerportal als Klimaschutzmaßnahme im Landkreis Ammerland

Das bisherige Amt für Umwelt und Wasserwirtschaft wird seit April dieses Jahres unter der Bezeichnung Amt für Umwelt und Klimaschutz geführt. Bereits anhand dieser organisatorischen Maßnahme wird deutlich, dass der Klimaschutz als übergeordnete Maßnahme in der Organisationsstruktur der Kreisverwaltung sichtbar wird und durch die geplante Neueinstellung einer Person für das Klimaschutzmanagement auch personell verstärkt werden soll. Aufgabe des Amtes soll unter anderem sein, Synergien mit den kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Westerstede herzustellen und auch übergreifende Projekte durchzuführen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Sommer dieses Jahres der Auftakt für einen regelmäßigen Austausch der im Landkreis Ammerland im Bereich Klimaschutzmanagement agierenden Kolleginnen und Kollegen der kreisangehörigen Gemeinden gemacht. Bereits bei dem ersten Zusammentreffen hat sich das Bestreben gezeigt, möglichst kurzfristig mit einer Einzelmaßnahme das gemeinsame kreisweite und Gemeindegrenzen übergreifende Klimaschutzbemühen sichtbar zu machen. Wenngleich die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes bei den Beteiligten jeweils unterschiedlich weit fortgeschritten ist, wurde hierfür der Themenbereich Mobilität als ein geeignetes Handlungsfeld erkannt.

Der Landkreis Ammerland verfügt im Bereich der Mobilität bereits über ein vergleichsweise gut ausgebautes Radwegenetz. Mit erheblichem finanziellem Aufwand wurden in den letzten Jahrzehnten durch den Landkreis alle Kreisstraßen mit einem höheren Verkehrsaufkommen mit einem abgesetzten Radweg ausgestattet. Der Landkreis Ammerland ist darüber hinaus bestrebt, den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen zu steigern. Mit diesem Ziel wurde in diesem Jahr ein Fachbüro beauftragt, ein integriertes Fahrradkonzeptes zu erstellen.

Auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wurde in den letzten Jahren durch Politik und Verwaltung im Landkreis Ammerland bereits deutlich vorangebracht. So sind die an Oldenburg grenzenden Gemeinden mit ihren Ortschaften sowie der Park der Gärten mit einem Halbstundentakt ausgestattet worden. Ferner wird es mit der nächsten Ausschreibung für das sogenannte Linienbündel Ost zu weiteren Verbesserungen im ÖPNV kommen. Mithilfe dieser Ausschreibung soll ferner sichergestellt werden, dass ab Mitte 2026 mindestens zwei Busse mit alternativer Antriebstechnologie zum Einsatz kommen, die mit grünem Strom beziehungsweise grünem Wasserstoff betrieben werden. Von zentraler Bedeutung bleibt daneben insbesondere die möglichst kostengünstige Überwindung der sogenannten letzten Meile auf dem Nachhauseweg bzw. auf dem Weg zur Arbeit.

Nach Angaben des Pendleratlas, dem die Daten über die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit zugrunde liegen, finden im Landkreis Ammerland täglich rund 71.000

Pendlerbewegungen (ca. 21.000 Einpendler, ca. 24.700 Auspendler, 25.300 Binnenpendler) statt. Die Mehrheit der Berufstätigen fährt mit dem Auto. Um den Verkehr und die damit verbundenen CO₂-Immissionen zu reduzieren, sind die Alternativen zum individuellen PKW-Verkehr auszubauen.

Der Landkreis Ammerland nimmt bereits seit dem Jahr 2007 an der über den Zweckverband Verkehrsbund Bremen-Niedersachsen (ZVBN) organisierten Online-Plattform unter dem Namen „Pendlerportal“ teil. Dieses Portal wurde ins Leben gerufen, um Pendlern die Möglichkeit zu geben, passende Mitfahrgelegenheiten zu finden.

Das Angebot des ZVBN wird schwerpunktmäßig für Nutzer im Netzgebiet angeboten. Dazu gehören neben dem Landkreis Ammerland insbesondere die Stadt Oldenburg, der Landkreis Oldenburg sowie der Landkreis Wesermarsch. Die benachbarten Landkreise Leer, Cloppenburg und Friesland sind hingegen nicht in diesem Gebiet. Diese drei Landkreise stellen jedoch einen Anteil von knapp 23 Prozent (rund 10.500) der gesamten Ein- und Auspendler (45.800) dar.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise und der damit verbundenen Kostensteigerungen bei den Kraftstoffen ist es sinnvoll, das bisherige Pendlerportal um eine werbefreie „Progressive Web App“ (PWA) zu ergänzen. Eine PWA vereint die Vorteile mobiler Webseiten mit den bekannten Eigenschaften von Apps. Das Auffinden des Portals über Suchmaschinen wie Google erfolgt im Gegensatz zu herkömmlichen Apps barrierefrei und uneingeschränkt. Das Portal passt sich an das jeweilige Endgerät und den verwendeten Browser an und wird wie eine Webseite durch die Eingabe einer Internetadresse aufgerufen. Das Portal soll alle Fahrten auf der Startseite direkt anonymisiert sichtbar machen und eine Bewertung bzw. Übereinstimmung von Fahrten darstellen, um ggf. auch geringfügige Umwege erkennbar zu machen.

Bei der Ergänzung ist von besonderer Bedeutung, dass das Angebot „grenzenlos“ sein soll. Das bedeutet, dass sowohl Ein- als auch Auspendlern unabhängig davon, ob ihr Wohn- oder Arbeitsort im Landkreis Ammerland liegt, teilnehmen können. Der Einzugsbereich soll dabei auch nicht auf die benachbarten Landkreise beschränkt sein, sondern beispielsweise auch Pendlern nach in die Landkreise Aurich, Wittmund oder Vechta die Möglichkeit einer Mitfahrgelegenheit in das Ammerland bzw. von hieraus ermöglichen.

Die Nutzung dieses Portals soll für die Nutzer/innen kostenfrei sein. Um einen möglichst großen Kreis von Nutzenden herzustellen, soll die Einsichtnahme der eingestellten Fahrten in einem geschützten Bereich erfolgen, der nur von angemeldeten Personen eingesehen werden kann. Anteilige Fahrtkosten werden bei einem positiven „Match“ individuell im Rahmen der Fahrgemeinschaft vereinbart. Der Erstkontakt untereinander kann über das Portal stattfinden.

Von entscheidender Bedeutung wird sein, dass mit Start der Anwendung in absehbarer Zeit ein ausreichender Nutzerkreis erzeugt werden kann. Der Erfolg des Pendlerportals hängt ganz wesentlich vom Erreichen einer kritischen Maße ab, damit zahlreiche gute Matches bzw. Mitfahrgelegenheiten erzeugt und anschließend genutzt werden können. Bei der Bekanntmachung des Portals soll daher neben einer kreisgrenzenüberschreitenden Presseberichterstattung durch die

Klimaschutzmanager/innen auch insbesondere eine direkte Ansprache von Vereinen sowie Firmen im Landkreis Ammerland erfolgen. Der Erfolg und die Nutzung des Portals sollen nach zwei Jahren evaluiert werden.

Es wird vorgeschlagen, die notwendigen Haushaltsmittel für eine zu erwartende jährliche Lizenzgebühr für den gesamten Landkreis Ammerland in Höhe von 15.000 Euro unter dem Vorbehalt der hälftigen Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Westerstede in den Haushaltsplan einzustellen.